

## Konzept zur sozialen Arbeit in schulischer Verantwortung Die Schulsozialarbeit

Vers.	Datum	Ersteller	Änderungsgrund
1	September 2022	Gabriela Baumgardt Katharina Blaß	Erstellung Beschluss (GK 12/22)

### I Allgemeines zur schulischen Sozialarbeit

Die soziale Arbeit in schulischer Verantwortung hat mittlerweile einen hohen Stellenwert im Schulalltag gewonnen, denn durch multiprofessionelle Teams sollen alle an Schule Beteiligten ein breiteres Spektrum an Beratung und Unterstützung erfahren.

Lehrkräfte werden durch die sozialpädagogischen Fachkräfte bei den außerunterrichtlichen Tätigkeiten entlastet, der Kontakt zu Eltern und Erziehungsberechtigten wird gestärkt, Schülerinnen und Schüler erhalten zusätzliche Ansprechpartner sowie Unterstützung im Schulalltag.

Zudem bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der schulischen Sozialarbeit besondere Erfahrungen, Qualifikationen und vielfältige Kompetenzen mit, um zudem die Integration von Kindern mit Fluchtgeschichte erfolgreich zu gestalten (Vgl. Nds. Kultusministerium „Ausbau schulischer Sozialarbeit in Landesverantwortung“.).

Schulische Sozialarbeit soll Benachteiligungs- und Belastungsfaktoren abbauen, die insbesondere einem schulischen Gelingen entgegenstehen sowie die fachlichen Kompetenzen von Lehrkräften und SchulsozialarbeiterInnen zusammenführen und einsetzen. Insbesondere sollen Kinder Orientierungspunkte und Hilfestellungen für die Alltagsbewältigung erhalten, die ihre Eigeninitiative fördern und ihren Ehrgeiz wecken. So sind neben der Hilfestellung zu einer angemessenen Konfliktlösung auch die ressourcenorientierte Beratung und Hilfestellung in vielfältigen Themen wichtige Bestandteile der Schulsozialarbeit.

### II Vorgaben zur schulischen Sozialarbeit

Für das Land Niedersachsen ist die soziale Arbeit in schulischer Verantwortung geregelt im RdErl. d. MK v. 1.8.2017 sowie im „Orientierungsrahmen Kooperation soziale Arbeit in schulischer Verantwortung und Kinder- und Jugendhilfe“.

### **III Schulische Sozialarbeit an der GS Hondelage**

Die Schulsozialarbeit an der Grundschule Hondelage ist eine Reaktion auf sich verändernde gesellschaftliche Anforderungen.

Sie bietet Hilfestellungen für Mädchen und Jungen, die einen besonderen erzieherischen Unterstützungsbedarf erkennen lassen oder Hilfestellungen für angemessene Konfliktlösungen in Problemsituationen benötigen. Ebenso aber erfahren Flüchtlingskinder aus dem nahegelegenen „Heim für Geflüchtete“ sowie aus der Ukraine und deren Familien Hilfestellungen in Schule und Alltag.

Die Zielgruppe der Schulsozialarbeit sind also grundsätzlich alle SchülerInnen und Eltern der Grundschule Hondelage, im Besonderen jedoch die Kinder und Eltern, die in aktuellen Krisen und individuellen Konflikten und Problemen Unterstützung und Zuwendung suchen. Mit der Schulsozialarbeit wird durch die regelmäßige Zusammenarbeit von LehrerInnen und SozialarbeiterInnen im Alltag ein erweitertes pädagogisches Handlungsrepertoire entwickelt.

Dessen rechtzeitige und präventive Anwendung kann dazu beitragen, die Probleme einzelner SchülerInnen und ihrer Familien, in ihren individuellen Biographien, bei der Bewältigung der Schullaufbahn sowie beim Übergang in die weiterführenden Schulen zu reduzieren, zu kompensieren oder auch zu lösen.

Schulsozialarbeit soll frühst möglich Lösungswege aufzeigen und die Bereitstellung notwendiger Hilfen ermöglichen. Somit trägt sie zur Chancengleichheit bei und dient dem Abbau sozialer Benachteiligung. Schulsozialarbeit soll zu einer Anlaufstelle in der Schule werden.

#### **1. Ziele/ Zielgruppen**

Generell geht es bei der schulbezogenen Sozialarbeit um Hilfestellung für Kinder mit sozialpädagogischem Zuwendungsbedarf, der sich aus ihrer persönlichen, familiären oder schulischen Situation ableitet.

Schwerpunkt des sozialpädagogisch orientierten Hilfe- und Förderangebotes ist die besondere Förderung von SchülerInnen, die aus unterschiedlichen Gründen den sozialen und emotionalen Anforderungen von Schule und Umwelt nicht mehr gewachsen sind. Ebenso werden aber auch durch präventive Angebote alle anderen SchülerInnen angesprochen, um ihren individuellen Zuwachs an psychischer und sozialer Stabilität zu fördern.

Die Kinder kommen, wenn sie belastenden aktuellen Problemsituationen ausgesetzt sind, in aktuellen Stress- und Konfliktsituationen, bei Aggressionen sowie als Opfer von Aggressionen, zur Krisenintervention, bei Konzentrationsschwierigkeiten, bei Nervosität, wenn sie ein sozial auffälliges Verhalten zeigen, bei Leistungsverweigerung, bei Lernschwierigkeiten oder bei Verslossenheit.

Zielgruppen der Schulsozialarbeit sind:

- Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hondelage sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigte
- Lehrkräfte und pädagogisches Personal der Grundschule Hondelage

Ziele der schulischen Sozialarbeit in Bezug auf die Schülerschaft sind:

- Individuelle Unterstützung von SchülerInnen
- Emotionale Stabilisierung
- Förderung sozialer Kompetenz
- Förderung der Konfliktfähigkeit und konstruktiver Konfliktlösung
- Unterstützung bei Lebenskrisen in Schule, Familie, Gemeinwesen

Ziele der schulischen Sozialarbeit in Bezug auf die Elternschaft sind:

- Abbau von Schwellenängsten gegenüber der Schule
- Förderung der Erziehungskompetenz der Eltern
- Vernetzung der Angebote im Bereich der Hilfen zur Erziehung, des Jugendschutzes, des Freizeitbereichs und der Gesundheitsförderung

Ziele der schulischen Sozialarbeit in Bezug auf die Institution Schule sind:

- Klimaverbesserung in der Schule
- Vernetzung und Kooperation von Schule und anderen Institutionen
- Entwicklung eines sozialpädagogischen Schulprofils
- Psychosoziale Entlastung von Lehrkräften und ErzieherInnen

Ziele der schulischen Sozialarbeit in Bezug auf die Öffentlichkeit sind:

- Integration der Schule in das Gemeinwesen
- Entwicklung eines attraktiven Schulprofils mit sozialpädagogischer Fachkompetenz

## **2. Personalsituation**

Seit Juni 2022 gibt es an der Grundschule Hondelage eine halbe Stelle für die Fachkraft der schulischen Sozialarbeit. Diese Stelle ist zeitlich begrenzt bis zum 31.01.2024. Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Arbeit mit ukrainischen Kindern und ihren Familien, aber gleichermaßen richtet sich das Angebot auch an alle anderen Schülerinnen und Schüler unserer Schule sowie deren Familien.

### 3. Aufgaben/ Inhalte

Die Aufgaben und Inhalte der schulischen Sozialarbeit gestalten sich vielfältig und sind in Abhängigkeit einer jeden Situation neu zu bewerten und flexibel handzuhaben:

- Krisenintervention im Schulalltag, Hilfe zur Selbsthilfe, Beratung und Einzelfallhilfe für SchülerInnen in individuellen Problemlagen
- Einzelbetreuung von Schüler/innen während des Unterrichts (Aufarbeitung und Stabilisierung von Lern- und Sozialverhalten)
- Einzelarbeit zur Motivation und Stärkung des Selbstbewusstseins der Schülerinnen und Schüler
- Bei Bedarf themenorientierte sozialpädagogische Gruppenarbeit (Kleingruppen oder Schulklassen)
- Projektarbeit mit Schülergruppen im Rahmen von Sozialtraining
- Leitung des Schülerrats
  
- Integration und Beratung von Migrationsfamilien als Ansprechpartnerin
- Zusammenarbeit mit Eltern / Erziehungsberechtigten und Familien
- Beratung, Begleitung und Weitervermittlung für Einzelne (Schülerinnen und Schüler, Eltern / Erziehungsberechtigte, Familien, Lehrkräfte)
- Eltern erhalten konkrete Anregungen für ein konsequentes Erziehungsverhalten und werden evtl. bei der Durchführung begleitet bzw. unterstützt
  
- Beratung / Hilfestellung für die Lehrkräfte bei Bedarf
- Lehrkräfte erfahren Unterstützung für die Gestaltung ihrer täglichen Arbeit und erhalten Anregungen für alternative Verhaltensweisen
  
- Offene Gesprächs- und Beratungsangebote für SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen
  
- Netzwerkarbeit mit Kooperationspartnern
  
- Teilnahme an Dienstbesprechungen und Konferenzen
  
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen und Gemeinwesenarbeit
  
- Verwaltung und Dokumentation

## 4. Umsetzung

Die Angebote der Schulsozialarbeit gestalten sich flexibel nach dem Bedarf im Schulalltag. Es gibt verlässliche Präsenz- bzw. Sprechzeiten, in denen die Schulsozialarbeiterin für Beratungen zur Verfügung steht.

Die Gestaltung sowie der Umfang werden vereinbart und orientieren sich am Bedarf. Themenorientiert kann sozialpädagogische Gruppenarbeit stattfinden (z. B. soziales Kompetenztraining in den Klassen).

Einzelmaßnahmen mit Schülerinnen und Schülern finden laufend statt.

Die Angebote der Fachkraft für schulische Sozialarbeit zeichnen sich aus durch:

### 1) Freiwilligkeit

Die Schülerinnen und Schüler, Eltern / Erziehungsberechtigte sowie Lehrkräfte entscheiden sich freiwillig für die Leistungen der Schulsozialarbeit.

### 2) Verbindlichkeit

Wird um Unterstützung gebeten, findet diese verlässlich statt.

### 3) Vertraulichkeit

Beratungen werden vertraulich behandelt. Ausnahmen gibt es nur bei Zustimmung der betroffenen Person oder bei Gefährdung.

Ein festes Zeitraster für den Einsatz und die Erreichbarkeit der Schulsozialarbeiterin ist Bestandteil des Konzepts.

Das Büro der Schulsozialarbeiterin wird als individuelle Rückzugsmöglichkeit für Kinder und als Beratungs- und Gesprächsraum für Kinder, Eltern und Lehrkräfte genutzt.

Ein Kartensystem und ein "Wartebereich" in Form einer Haltestelle machen deutlich, ob Zeit für ein Gespräch ist bzw. wo die Fachkraft für schulische Sozialarbeit aktuell zu finden ist.

In Krisensituationen im Schulalltag (Konflikt oder andere besondere erzieherischen Bedarfe, z. B. Lehrkraft findet keinen weiteren Zugang zum Schüler oder zu den Eltern, Krisen im privaten Bereich durch Tod, Scheidung etc.) wird wie folgt verfahren:

- Die Schulsozialarbeiterin wird persönlich durch ein Kind, eine Lehrkraft oder Eltern angesprochen; es erfolgt eine zeitnahe Reaktion der Schulsozialarbeiterin.
- Die Schulsozialarbeiterin führt ein Gespräch mit der/dem Betroffenen.
- Alle Beteiligten werden zu einer Schilderung ihrer individuellen Sichtweisen gehört.

Alle am Prozess beteiligten Mitglieder entwickeln mit der Schulsozialarbeiterin Hilfestellungen und Handlungsstrategien.

Der Ablauf bestimmt, welche Person (Lehrkraft, pädagogische Mitarbeiterin oder Schulsozialarbeiterin) wann tätig wird.

Wer welche Aufgaben hat und wer welche Entscheidungen trifft, sind Inhalte dieser Prozessbeschreibung.

## **5. Kooperation**

Für eine gelingende Schulsozialarbeit benötigt es eine gute und kontinuierliche Kooperation der verschiedenen Partner. Dazu gehören vor allem Schulleitung, Lehrkräfte /pädagogische Fachkräfte sowie Schulsozialarbeiterin.

Die Kooperation findet nicht nur laufend im Schulalltag statt, sondern auch in fest organisierten Kooperationsrunden wie z. B. Leitungsteam (Schulleitung – Schulsozialarbeiterin) oder Fachteam (Lehrkraft/Klassenkonferenz/PM – Schulsozialarbeiterin).

Im Schulalltag gestaltet sich eine gelingende Kooperation durch gute, verbindliche Absprachen, die schriftlich dokumentiert werden und gemeinsames Handeln. Die Schulsozialarbeiterin bietet Sprechzeiten für Schülerinnen und Schüler, Eltern / Erziehungsberechtigten und Lehrkräfte an.

Ergänzend sollen in dringenden Fällen die Pausenzeiten für einen guten Informationsfluss zwischen Lehrkräften und Schulsozialarbeit genutzt werden. Gegenseitiger Respekt und Akzeptanz zwischen den verschiedenen Fachkräften an der Schule sind wesentliche Voraussetzungen für erfolgreiche Kooperation. Gegenseitige Unterstützung und Abstimmung bilden die Basis der Zusammenarbeit.